

Gartenfete bei Kollen. Voigtmann  
im Juni 1986

In diesem Jahr hatten wir wieder Glück und durften bei unserer ehemaligen Kollegin, in deren Garten, der wunderschön an der Spree gelegen ist, unsere 'Gartenfete' begehen.

Wir hatten ja schon positive Erfahrungen aus dem Jahr 1985 in uns und wussten daher von Anfang an, daß es ein gelungenes Fest wird. Und so war es dann auch. Alle taten ihren Beitrag zum Gelingen des Festes.

Für den kulinarischen Genuß gab es im Hausmannskost angefertigte diverse Salate. Schmale, Schustertümpfen und Schrippen, sowie viel zu trinken, durften nicht fehlen. Der Grill wurde angeheizt und mit Bratwürstchen sowie mit in Bier eingelegtem Rindfleisch belegt.

Das Tanzbein wurde auch kräftig geackert, wozu Herr Voigtmann durch die musikalische Tonbandbegleitung wesentlichen Anteil hatte.

Es hat uns allen sehr gefallen und wir wünschen uns solche Gelegenheiten zum gemütlichen Beisammensein auch für das Jahr 1987.

U. Zabelstrü

# Aktivitäten im Monat

Juni

## soz. Arbeiten

Planerfüllung	101 %
Ausschußkosten	97 %

## soz. Leben und Lernen

Kindertag im Kinderheim

Gartenparty

MMM - des Betriebes

Gewerkschaftsversammlung

Hier abtrennen

## PROTOKOLL über die Mitgliederversammlung – Monat Juni

der Gewerkschaftsgruppe Target am 30.6.86

Thema: SLR, Kennziffern 6/86

Mitglieder der Gewerk- schaftsgruppe	an der Mitglie- derversammlung nahmen teil	Diskussions- redner
37	24	3

Inhaltliche Probleme der Mitgliederversammlung und Meinungen der Mitglieder zu aktuellen politischen Fragen:

- Informationen zum SLR ab 1.7.86 durch den Koll. Abt. Ltr. Nettke
  - Aufgabenverteilung
  - Struktur
  - AK - Zuordnung

- Kennziffern für 6/86
  - Planerfüllung 101%  $K1 = 0,30$
  - ANG 97% Q3
  - Lieferung Target 89 A +213

Allgemeine Informationen über Brigadearbeit

Inhalt der Vorschläge, die unterbreitet wurden  
- zum sozialistischen Wettbewerb

Anzahl

Planerfüllung

- zu den Arbeits- und Lebensbedingungen

- zum geistig-kulturellen Leben

- Gartenparty  
- Besuch im Kinderheim

Wieviel Vorschläge wurden realisiert?

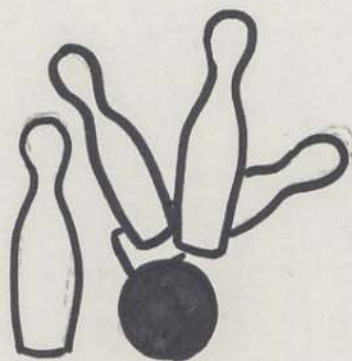
Datum

30.6.86

Unterschrift des Vertrauensmannes

*[Handwritten Signature]*

Das Kegeln ist uns eine Lust  
man nimmt ganz sinnlich ein' zur Brust  
stemmt hin und wieder einen Schnaps  
und rollt die Kugeln ohne Hast  
Sind auch die gleichen immer Sieger  
zum Kegeln geh'n wir immer  
wieder



Aktivitäten im Monat Juli

soz. Arbeiten

Planerfüllung	101%
Ausschußkosten	97%

soz. Leben und Lernen

Gartenfest

Plandiskussion

Gewerkschaftsversammlung

Hier abtrennen

# PROTOKOLL über die Mitgliederversammlung – Monat Juli

der Gewerkschaftsgruppe

Target

am 8.7.86

Thema:

Plandiskussion

Mitglieder der Gewerkschaftsgruppe	an der Mitgliederversammlung nahmen teil	Diskussionsredner
37	27	5

Inhaltliche Probleme der Mitgliederversammlung und Meinungen der Mitglieder zu aktuellen politischen Fragen:

- Direktive zum Planauftrag zu 1985 einige Veränderungen
- wiss techn. Vorlauf für den Betrieb
- Steigerung der AP
- Auslastung der AZ
- Sicherung der Produktionsentwicklung
- Intensivierung
- Schulung der Kollegen
- Verbesserung der Arbeits-Lebensbedingungen

## konkrete Aufgaben

L 110 C 2000

L 133 C 2500

Target 1415 (monatlich 18) mit 38

42 Chargen 76 mm Scheiben

1050 Scheiben Fotolithografie

VBE

Inhalt der Vorschläge, die unterbreitet wurden  
- zum sozialistischen Wettbewerb

Anzahl

100% ig - Plan -  
erfüllung

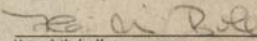
- zu den Arbeits- und Lebensbedingungen

- zum geistig-kulturellen Leben

- Kinderheim besuch  
Garten party

Wieviel Vorschläge wurden realisiert?

07.86  
Datum

  
Unterschrift des Vertrauensmannes



# Protokoll über Plandiskussion

Gewerkschaftsgruppe: Target

am: 8.7.86 Zeit: 13<sup>30</sup>

Ort: Speiseraum

Mitglieder	zur Plandiskussion	Gäste	Diskussionsredner
37	27	2	5

## Tagesordnung

- Eröffnung
- Begrüßung der Gäste Dr. Titel ES
- Übergabe des Wortes an den Abt. Lr. koll. Netze kolln. Barnak HT AGO
- Diskussion
- Schlußwort

## Inhalt

- Direktive zum Planentwurf
- zu 1985 einige Veränderungen
- wiss.-techn. Vorkauf für den Betrieb
- Steigerung der AP
- Auslastung der AZ
- Sicherung der Produktionsentwicklung
- Intensivierung (Modernisierung)
- Schulung der Kollegen
- Qualifizierung
- Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen

## Konkrete Aufgaben

L110C 2000

L133C 2500

Target 1415 (monatlich 118)

mit 38 VbE

42 Chargen 76 mm Scheiben  
1050 Scheiben Fotolithografie

- Verbesserungen für das Target
  - neuer Materialmeßplatz
  - Reinigungsbox

Erst wenn der neue Materialmeßplatz vorhanden ist, kann eine Stückzahl von 118 Targets realisiert werden.

## Diskussion

HS2 arbeitet unter der Leitung eines SLR.  
Wie erfolgt die Zusammenarbeit zwischen

● E und H Z

HS2 wird Entwicklungsarbeit leisten  
(100mm Scheibe)

Wann kommt die HCVD 53 ?

Probleme in der Hochtemperatur: Beschaffung  
von Ersatzteilen für die Anlagen klappt nicht  
dadurch Produktionsausfall

Zusammenarbeit Implanter - HS2 ?

●  
Zih. Bebel

## Aktivitäten im Monat August

### soz. Arbeiten

Planerfüllung	100%
Ausschußkosten	97%

### soz. Leben und Lernen

Gartenfest

Gewerkschaftsversammlung

Hier abtrennen

## PROTOKOLL über die Mitgliederversammlung – Monat August

der Gewerkschaftsgruppe

Target

am 21.8.86

Thema: neue Lohnformordnung

Mitglieder der Gewerk- schaftsgruppe	an der Mitglie- derversammlung nahmen teil	Diskussions- redner
37	23	4

Inhaltliche Probleme der Mitgliederversammlung und Meinungen der Mitglieder zu aktuellen politischen Fragen:

- Inhalt der neuen Lohnform erläutert
- Informationen zur Abrechnung (August)
- Diskussion

Uns würde interessieren, warum der Lohnfondzuwachs nur den 2-schicht-Ak's zu Gute kommen soll.

Lohnfond zu wuchs haben wir gemeinsam erarbeitet

Das 2-schichtarbeit sehr wichtig ist sehen wir ja ein, aber das eine Stimulierung über den Lohn erfolgt finden wir nicht in Ordnung. Kann man 2 Ak's bei gleicher Lohngruppe, gleicher Betr. Lst. Nr. gleicher Tätigkeit unterschiedlichen Lohn bezahlen

Inhalt der Vorschläge, die unterbreitet wurden  
- zum sozialistischen Wettbewerb

Anzahl

100%ige Planerfüllung  
Durchführung von Sonder-  
leistungen für Versuchs-  
chargen

- zu den Arbeits- und Lebensbedingungen

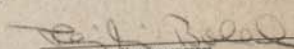
- zum geistig-kulturellen Leben

- Wandertag  
- Kinder ~~Tag~~ - Heim-Besuch

Wieviel Vorschläge wurden realisiert?

29.8.86

Datum

  
Unterschrift des Vertrauensmannes

# Gartenparty

Am 25.7.86 fand bei Herrn Thiele in Mahlsdorf unsere 2. Gartenparty statt. Es wurden wieder Aufträge verteilt und jeder bereitete etwas zu. Wir hatten reichlich zu Essen und natürlich zu trinken. Es gab eine Ananasbowle, einfach traumhaft. Ein wenig Respekt hatten alle vor "Senta". Herr Thieles Schäferhund. Aber auch Senta wurde im Laufe des Abends sehr locker und betrachtete uns als ihre Freunde. Auf der Terrasse wurde auch heißig getanzt. Um 0<sup>h</sup>45 Uhr wurde die Party aufgelöst.

Wir haben uns schon für nächstes Jahr bei Herrn Thiele angemeldet.



# Aktivitäten im Monat September

## soz. Arbeiten

Plauerfüllung	100%
Ausschußkosten	93,5%

## soz. Leben und Lernen

Kinderheimbesuch  
Spielabend  
Gewerkschaftsversammlung  
Pilzwanderung  
Sportfest  
Schule der soz. Arbeit



## Pilzwanderung des Jahres!

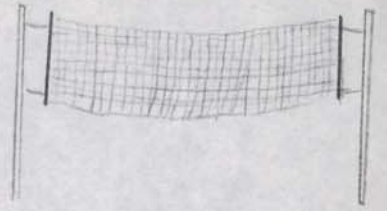
Am 11.9.86 trafen sich 26 Kollegen unserer Kollektive zu einer Pilzwanderung um 8<sup>00</sup> Uhr in Erkner.  
Nachdem wir in Erkner schon mehrmals volle Pilzkörbe haben, stürzten wir in den Zug nach Hangelberg und ausflüpfend in den dortigen Wald.  
Die morgendliche Kälte machte uns ganz schön zu schaffen, aber nachdem wir die ersten Pilze fanden, wurde uns vor Aufregung wärmer. Wir hatten uns in 4er-Gruppen aufgestellt. Im Wald sind wir uns dann öfter mal über den „Waldweg“ gekauft und bestaunen gegenseitig unsere enormen Funde.  
Um 12<sup>00</sup> Uhr trafen wir uns in der Klubgaststätte „Spreetannen“ zum gemeinsamen Mittagessen. Nach dem sehr reichlichen Essen kontrollierten wir dann, mit einem Pilzbuch bewaffnet, die gefundenen Pilze auf Epbarkeit.  
Um 14<sup>00</sup> Uhr reisten wir aus Hangelberg ab. Bei der Verabschiedung hofften wir, uns am nächsten Tag lebend wiederzusehen.

M. Meisel





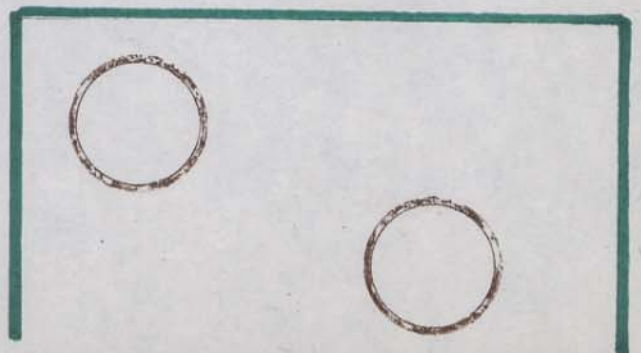
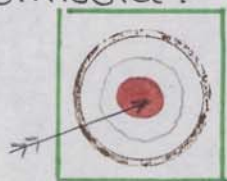
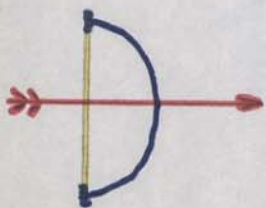
# Sportfest



Am 13.9.1986 fand unser diesjähriges WF - Sportfest statt. 9<sup>00</sup> Uhr war Beginn im Birkenwäldchen. Das Angebot an Sportlichen Betätigungen war sehr, sehr groß.

Mit der Teilnahme an 5 Sportarten z.B. Schlängellauf, Dreiersprung, Liegestütz, Rumpfbeugen und Ballzielwurf konnte man das Sportabzeichen ablegen. Das ganze Sportfest wurde mit Musik untermalt. Einiges konnte man käuflich erwerben. Div. Sportartikel, Obst und natürlich Getränke (auch Alk)

Auch für Kinder wurde eine Vielzahl von Spielen und Betätigungsfeldern geboten. Es war für jeden etwas dabei. 2 Kollegen hatten auch wieder Glück bei der Tombola.



Hier abtrennen

## PROTOKOLL über die Mitgliederversammlung – Monat September

der Gewerkschaftsgruppe

Taraget

am 10.9.86

Thema: Temperamente der einzelnen  
Kollegen

Mitglieder der Gewerk- schaftsgruppe	an der Mitglie- derversammlung nahmen teil	Diskussions- redner
35	27	4

Inhaltliche Probleme der Mitgliederversammlung und Meinungen der Mitglieder zu aktuellen politischen Fragen:

Temperament - Erscheinungsform  
der Gehirnfunktion

- Umwelt formt den Menschen

Reine Temperamente gibt es selten  
meist Mischtemperamente

- Sanguiniker - lebhaft, ausgeglichen  
aufgeschlossen

Phlegmatiker - träge, ruhig, gleich-  
gültig

Choleriker - unausgeglichen, un-  
berechenbar

Melancholiker - schwach, empfindlich  
Gefühlskref

Inhalt der Vorschläge, die unterbreitet wurden

Anzahl

- zum sozialistischen Wettbewerb

100%ige Planerfüllung

- zu den Arbeits- und Lebensbedingungen

Teilnahme an der Demo

- zum geistig-kulturellen Leben

Wandertag  
Spielabend

Wieviele Vorschläge wurden realisiert?

Datum

Unterschrift des Vertrauensmannes

# Protokoll der Gewerkschaftswahl

23.10.86

Brigade: Target H 52

Brigademitglieder: 40

Teilnahme: 28

Gäste: Kolln. Behrend, Kolln. Knospe

Durchführung:

## Tagesordnung

- ① Eröffnung
- ② Verlesen des Rechenschaftsberichtes durch den Vertrauensm.
- ③ Diskussion
- ④ Entlastung der alten Ltq.mitgl.
- ⑤ Vorschläge für die neue Ltq.
- ⑥ Vorstellen der neuen Ltq
- ⑦ Wahl
- ⑧ Vorstellen der Kandidaten für die AGL
- ⑨ Schlußwort

Diskussion:

- Auswertung des Rechenschaftsberichtes
- einige Kollegen sprachen die neue Lohnformordnung noch einmal an, seit ihrer Einführung wird darüber diskutiert und es treten Probleme auf.

Unsere AGO-Vertreterin, Kolln. Behrend, haben wir auch ausgesprochen, und haben kritisiert, daß die AGO nicht die Interessen der Gewerchaftsgruppen vertritt.

Sind dann zur Wahl übergegangen:

### Wahlergebnis

Stimmen 26

Gegenstimmen 1

Stimmeneenthaltung 1

### Neue Leitung

Vertrauensmann

Bolech, Heidi

Kulturbedmann

Taube, Romy

Sportorganisator

Steinicke, Lothar

SV-Obmann

Demba, Judith

AS + BS -Bevollm.

Kubernus, Horst

Kolln. Knospe hat ein paar abschließende Worte gesprochen. Kolln. Knospe wird ab 1. Dezember AGO-Vorsitzende sein.

Heidi Bolech

# Protokoll

Schule der 202. Arbeit

Termin: 29. 9 1986

Zeit: 15<sup>00</sup> Uhr

Ort: Spinnraum #5

Teilnehmer: 23

Thema:

Rechtspflege in unserem Staat

Die beiden Schöffen im Kollektiv berichteten anlässlich der Neuwahl (Stadtgericht) über ihre Arbeit, über den Wahlmodus des Richters und Schöffen und über allgemein interessierende Probleme ihrer Tätigkeit.

Geoff. Bode

H. Nijm

## Jahreshauptversammlung der DSF

Wie jedes Jahr, hatten wir unsere Jahreshauptversammlung der DSF.

Dabei wurden die Quizfragen ausgesetzt und die Preise verlost.

Wir hatten in diesem Jahr kein Glück. Leider ist unsere Brigade ausgeschieden die Fragen waren nicht alle richtig beantwortet worden. Dadurch gingen uns schöne Preise verloren. Ansonsten hatten wir jedes Jahr Glück.

Ich als DSF Kassiererin, bekam für gute DSF-Arbeit eine Flasche Sekt als Anerkennung überreicht.

Bei belegten Brötchen und Brause sahen wir uns einen Lichtbildervortrag über Galta an. Obwohl ich schon 2 mal dort war, ist es doch immer wieder schön die Erinnerungen aufzufrischen. Galta ist doch wirklich ein wunderschönes Fleckchen Erde.

Der Vortragende Kollege, schilderte alle Schönheiten der Insel so begeistert, so daß jeder Lust bekam dort hin zu reisen.

Eine Reise nach Galta zu bekommen, ist bestimmt der Wunsch vieler Kollegen und es würde für jeden ein großes Erlebnis sein.

Ansonsten war der DSF-Vorstand Dr. Selman mit unserer DSF Arbeit zufrieden und wir wollen hoffen, im kommenden Jahr noch mehr Freunde für die DSF zu gewinnen.

Bruno Selman

# Dem Frieden die Freiheit !

## 17. Solidaritätskonzert des Betriebsfunks im UNO Jahr des Friedens 1986

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wir rufen Sie auf, die große Solidaritätsaktion mit einer zusätzlichen Solidaritätsspende zu unterstützen und damit unserem gemeinsamen Willen für Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit sichtbar Nachdruck zu verleihen.

Grzesko  
BGL-Vorsitzender

Exner  
FDJ-Sekretär

Bartel  
Betriebsfunk

### Freiheit

- für alle Völker, die gegen imperialistische Unterdrückung, gegen Ausbeutung und Willkür, gegen faschistischen Terror und Rassismus kämpfen;
- für Nelson Mandela und alle eingekerkerten Patrioten.

### Solidarität

- mit den Völkern Chiles, Südafrikas, Palästinas und allen, denen nach wie vor durch den Imperialismus das Recht auf Freiheit und Unabhängigkeit verweigert wird.

### Aktive Tat

- gegen die Fortsetzung atomarer Tests und Rüstungseskalation;
- gegen SDI-Programm und Konfrontation;
- für stufenweise vollständige Abrüstung, Entspannung und friedliche Koexistenz;
- für die Stärkung des Sozialismus!



Bei dieser  
von unserm  
werden.

Spendenaktion konnten  
kollektiv 31,- M gespendet





# Aktivitäten im Monat Oktober

## soz. Arbeiten

Planerfüllung	101 %
Auschußkosten	98 %

## soz. Leben und Lernen

Besuch im Kinderheim

Gewerkschaftswahl 23.10.86

Schule der soz. Arbeit

Protokoll

Schule des 102. Arbeit

Termin: 27. 10. 1986

Zeit: 15<sup>00</sup> Uhr

Ort: Spinnraum #5

Teilnehmer: 19

Thema:

Die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik. Die Rolle der wiss-techn. Revolution und der Schlüsseltechnologien

Es wurde über die Bedeutung der Mikroelektronik und über unsere Aufgabe bei der Verbesserung der Produktion gesprochen.

Fritz Bödel

H. Napp

Hier abtrennen

## PROTOKOLL über die Mitgliederversammlung – Monat Oktober

der Gewerkschaftsgruppe

Target

am 23.10.86

Thema: Gewerkschaftswahl

Mitglieder der Gewerk- schaftsgruppe	an der Mitglie- derversammlung nahmen teil	Diskussions- redner	Schule der sozialistischen Arbeit			
			besteht eine Schule	eingetrag. Teil- nehmer	Teilnehmer a. d. Gesprächs- runde	zum Thema Nr.:
40	28	4	ja/ nein			

Inhaltliche Probleme der Mitgliederversammlung und Meinungen der Mitglieder zu aktuellen politischen Fragen:

- Tagesordnung:
- Eröffnung
  - Verlesen d. Rechenschaftsberichts
  - Diskussion
  - Entlastung d. alten Utg
  - Vorstellen der neuen Utg
  - Wahl
  - Vorstellen der Kandidaten für AGU
  - Schlusswort

Diskussion      Auswertung des  
Rechenschaftsberichtes

Es wurde nochmal über das Problem  
Lohnformordnung diskutiert

Wahl      Stimmen 26      Enthaltung 1  
Gegenstimmen 1

Inhalt der Vorschläge, die unterbreitet wurden  
- zum sozialistischen Wettbewerb

Anzahl

Kandidaten

Vertrauensm.	-	Balech
Kulturabteilung	-	Tawuu
Sport-Org.	-	Steinicke
SV-Obm.	-	Demba
Arbeits- + Brandschutz	-	Kubernwa

- zu den Arbeits- und Lebensbedingungen

- zum geistig-kulturellen Leben

- Weihnachtsfeier vorbereiten  
- Kinobesuch (UT)

Wieviel Vorschläge wurden realisiert?

29.10.86  
Datum

  
Unterschrift des Vertrauensmannes

## Die Entwicklung der Matrix L220 C

Im Zuge der Miniaturisierung der BE und Geräte war es nötig, eine CCD-Matrix zu entwickeln, die TV-Ansprüchen genügt. Da das WF im RGW für die Entwicklung von CCD-BE verantwortlich ist, wurde uns diese Aufgabe übertragen.

Die L220 C ist eine TV-Matrix mit den Abmessungen von ca.  $8 \times 10$  mm, auf denen  $512 \times 576$  Sensorelemente mit den entsprechenden Schieberegistern, Ein- und Ausgangspins untergebracht sind. Mit ihrer Hilfe sollen später auch Farbfernsehbilder aufgenommen werden.

Im September 1985 wurde mit der Entwicklungsarbeit begonnen und im März 1986 gingen die ersten Konzeptschritte 601, 2, 3 und 4 in den Durchlauf, die in kürzester Frist Aufschluss über die Funktionsfähigkeit des entwickelten BE geben sollten. Nach 3 Monaten später waren die ersten Muster zur Erprobung fertiggestellt. Das war eine unglaublich kurze Zeit für diese komplizierteste Technologie mit ihren 13 chemigrafischen Ebenen und konnte nur durch die große Einsatzbereitschaft aller beteiligten Kollegen, durch Verringerung der Arbeitszeit und Sonderabsicht erreicht werden. Die Muster funktionierten im Prinzip und die Freude aller war groß. Natürlich riefen sich auch Mängel und Fehler und so konnte auf Grund dieser Erfahrungen die Technologie optimiert und die Schablonen überarbeitet werden.

Inzwischen sind 8 weitere Chips im Durchlauf, wobei von den Ch. 605 und 606 in Kürze neue Muster erwartet werden (noch 1986) und insgesamt viele neue Erkenntnisse.

H. Nipp

Aktivitäten im Monat November

Soz. Arbeiten

Planerfüllung	101%
Ausschußkosten	97%

Soz. Leben und Lernen

Kegelnachmittag  
Gewerkschaftsversammlung  
Schule d. soz. Arbeit  
Weihnachtsfeier

# Protokoll

Schule der 202. Arbeit

Termin: 24. 11. 86

Zeit: 14<sup>30</sup> Uhr

Ort: Speiseraum # 5

Teilnehmer: 24

Thema:

Die Aufgaben der Wissenschaft und die sichere Entwicklung des *politisch* kollektiven Lebens.

Entwicklung der Wissenschaft = Entwicklung reiferer CCD - BE. Auf völligem Unverständnis stieß bei den Kollegen die Entscheidung, H L H zu "verschicken", nachdem so viele Kader an der Vorbereitung arbeiteten.

Helmut Bello

H. Napp

Hier abtrennen

## PROTOKOLL über die Mitgliederversammlung – Monat November

der Gewerkschaftsgruppe

Target

am

Thema:

Auswertung der Rechenschaftslegung  
der FAGO und Rev. Kom.

Mitglieder der Gewerk- schaftsgruppe	an der Mitglie- derversammlung nahmen teil	Diskussions- redner	Schule der sozialistischen Arbeit	
			Teilnehmer a. d. Gesprächsrunde	zum Thema Nr.
37	23	4		

Inhaltliche Probleme der Mitgliederversammlung und Meinungen der Mitglieder zu aktuellen politischen Fragen:

Rechenschaftslegung

① Eröffnung

② Rechenschaftslegung  
Rev. Kom.

Kolln. Schmidt

Kolln. Schmarander

- XI Parteitag, Optimismus bei der Erfüllung der gestellten Aufgaben
- Wirtschaftswachstum
- Plan '86 überbieten
- Rechenschaftslegung der einzelnen Gewerkschaftsgruppen
- Wettbewerb
- H-WT der ausgezeichneten Arbeit
- MMN-Arbeit verbessern
- soz. Hilfe für die Familienkassen



Inhalt der Vorschläge, die unterbreitet wurden  
- zum sozialistischen Wettbewerb

Anzahl

Plauerfüllung

- zu den Arbeits- und Lebensbedingungen

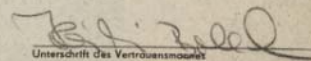
Wir hätten gern gewußt, wann der  
Fahrstuhl im  
BT A Aufgang 3 (Personenbeförderung)  
wieder gangbar gemacht wird?

- zum geistig-kulturellen Leben

Besuch des Weihnachtsmarktes  
mit den Kinderheim Kindern  
Kinobesuch  
Weihnachtsspiel

Wieviel Vorschläge wurden realisiert?

1.12.86  
Datum

  
Unterschrift des Vertrauensmannes

Aktivitäten im Monat Dezember

soz. Arbeiten

Planerfüllung	101%
Ausschußkosten	96,8%

soz. Leben und Lernen

Kinderheimbesuch zum Nikolaus  
Mit den Patenkindern auf dem  
Weihnachtsmarkt  
Schule der soz. Arbeit

# Protokoll

Schule der 202. Arbeit

Termin: 15. 12. 1986

Zeit: 15<sup>00</sup> Uhr

Ort: Speiseraum # 5

Teilnehmer 20

Thema:

Die Entwicklung des 202. Staates, die Rolle der Gewerkschaften bei der Verwirklichung der 202. Demokratie

Im Zusammenhang mit der Gewerkschaftswahl wurden die Aufgaben der Gewerkschaftsfunktionäre erläutert, die Arbeit der Gewerkschaftsgruppe durchgesprochen. Es gab Kritik wegen der geringen Anzahl der FDGB-Feministinnen und der Kinderreisen.

Hel. Bollen

H. Niffer

Hier abtrennen

# PROTOKOLL über die Mitgliederversammlung – Monat Dezember

der Gewerkschaftsgruppe Target am 18.12.86

Thema: Beschluß der Vertrauensleutevollversammlung  
Brigadeprobleme

Mitglieder der Gewerk- schaftsgruppe	an der Mitglie- derversammlung nahmen teil	Diskussions- redner	Schule der sozialistischen Arbeit	
			Teilnehmer a. d. Gesprächsrunde	zum Thema Nr.
<u>57</u>	<u>22</u>	<u>3</u>		

Inhaltliche Probleme der Mitgliederversammlung und Meinungen der Mitglieder zu aktuellen politischen Fragen:

Auswertung der Gewerkschaftswahlen

77,13% wahlbeteiligung

408 Stimmen gültig

Aufgestellte Kollegen gewählt

Revis. Kommission auch gewählt

Planerfüllung von November be-  
kannt gegeben

Nachmal auf die Verteidigung hin-  
gewiesen

Brigadebuch

Brigadeveranstaltungen

Inhalt der Vorschläge, die unterbreitet wurden  
 – zum sozialistischen Wettbewerb

Anzahl

100%ige Planerfüllung

– zu den Arbeits- und Lebensbedingungen

– zum geistig-kulturellen Leben

Weihnachtsfeier  
 Besuch im Kinderheim

Wieviele Vorschläge wurden realisiert?

Gemeinsames Sportprogramm DTSB, FDGB, FDJ

Regelmäßige Teilnehmer am Sportprogramm	darunter		Sportfeste u. a. sportl. Veranstaltungen d. Gew.-Gruppe	Teilnehmer	Hat d. Gruppe am volkssportl. Sportabzeichen-Mehrkampf teilgenommen?	Mitglieder, die d. Bedingungen des Sportabz. i. laufenden Jahr erfüllt haben
	Frauen	Jugendl. b. 25 Jahre				
					ja/nein	

2.1.87

Datum

*Zeit Bielefeld*

Unterschrift des Vertrauensmannes

## Eine fast glaubhafte Begebenheit

Alljährlich versuchen wir, statt der uns langsam „zum Hals heraushängenden“ Bowlingtermine in einer der Luxuskulturstätten Berlins ein paar von den so „überaus begehrten“ Terminen im Pionierpark an der Wuhlheide abzufangen. So begaben wir uns so ca. alle 6 bis 12 Wochen einmal auf den Parkour, welcher von der Bevölkerung auch landläufig als „Kegelbahn“ bezeichnet wird. Nun könnte man natürlich fragen, warum nur alle 6 bis 12 Wochen. Aber wir können schon ganz zufrieden sein mit den Terminen, weil es nämlich auch öfter einmal vorkommt, daß die beiden Bahnen gesperrt sind. Das soll wohl, so sagt man, zum einen an den offenbar ständig notwendigen Renovierungen liegen und zum anderen an den notwendigen Instandsetzungsarbeiten, welche, wenn sie beendet sind, eigentlich wieder von vorn beginnen müßten, weil bis zum folgenden freien Termin die Bahnen mit Löchern und Dellen übersät sind, so wie man das beiläufig des öfteren auch auf den für Verteidigungsfahrzeuge, LKWs u. Radfahrer zugelassenen öffentlichen Straßen von Städten und Gemeinden beobachten kann.

Um allerdings 2 Stunden kegeln zu gehen, da gibt es noch ein paar mehr oder weniger amüsante Vorspiele zu absolvieren. Das beginnt in der Regel schon einen Tag vorher oder zumindest am Vormittag des gleichen Tages. Da wir im 2-Schicht-System arbeiten, ist es meistens bzw. oftmals an diesem Tag mit der Organisation der Arbeit für beide Parteien, Bürger sowie Vorsteher, nicht so ganz einfach. Schließlich möchte ja jeder wenn er kann, aber... nicht jeder kann auch, wenn er möchte. So vergeht der Vormittag eines solchen Tages meistens damit, daß einige versuchen, ihre Arbeit mit größter Konzentriertheit und extrem arbeitendem Verstand über die Bühne zu zaubern, während die paar anderen versuchen, neben ihrer Arbeit, die Gefühlsausbrüche und

augenblicklichen Neigungen des „großen“ Chefs zu studieren, um dann sehr gezielt, just im richtigen Moment zu ihm zu stoßen und ihn mit aller nur möglichen Feinfühligkeit (das sind dann meistens immer die Frauen) einen kleinen freien Teil des Nachmittags zu entlocken bzw. ihn davon zu überzeugen, daß ein solch seltener Termin auch Geld kostet und man einen solchen, eben in zweierlei Hinsicht kostbaren Nachmittag, nicht einfach „mir nichts Dir nichts“ für viele tatenlos und kegellos entschwinden lassen kann.

Am 27. November dieses Jahres scheint allerdings in dieser Beziehung etwas schief gelaufen zu sein. Pünktlich, so etwa kurz vor 13<sup>30</sup> konnte man beobachten, wie sich eine riesige Menschenmenge, so etwa 4 bis 6 Mann, in Bewegung setzte und in wohlgeordneter Formation vom Betrieb in Richtung Pionierpark strömte. Unterwegs reduzierte sich vorübergehend die Masse aus technischen Gründen um eine Kegelschwester. Man muß das verstehen und dafür Verständnis aufbringen. Schließlich steht auch Weihnachten bald vor der Tür und die Kinder fragen ja nachher auch nicht, ob Mutttern Zeit hatte oder nicht. Da haben eben die Geschenke auf dem Tisch zu liegen, egal wie.

Naja, jedenfalls hatte diesmal wenigstens jeder genug Platz auf der Kegelbahn und schön ruhig war es auch. Statt der sonst üblichen 30 bis 40 Kugeln konnten diesmal 80 Kugeln geschoben werden. Für die etwas Ungeübten wirkte sich der zur Norm gewordene heftig auftretende und sich breit machende Muskelkater jedoch nicht so stark aus. Wir hatten nämlich Vorsorge getroffen. Ein paar Stunden später konnte die überschüssige, oft leichte Schmerzen erzeugende Säure beim Tanzen auf unserer hinterher folgenden Weihnachtsfeier abgebaut werden.

Aber eigenartig und komisch ist das doch schon alles. Die Kegel-schwestern und -brüder geben sich immer die größte Mühe. Doch manchmal ist es einfach zum aus der Haut fahren. Manchmal fallen fast alle Kegel schon beim Angucken vor lauter Angst von ganz allein um. Ein andermal kann man genau mittig schieben, kurz, man kann machen, was man will, die Kegel bleiben steh'n wie angeklebt. Ein Glück, daß wir solche Gemütsmenschen sind. Ansonsten wären wir bestimmt schon so manches mal zum rasenden Elch geworden oder ausgerastet. Doch wie es sich gehört, forschten wir nach eventuellen Ursachen. Wir führten derartige mißbilligende Kegelserien zum einen auf die etwas zweifelhaften Asphaltverhältnisse, zum anderen auf eventuelle kurzzeitige Ausfälle der superexklusiven EDV-mäßigen, hochwissenschaftlich begründeten elektronischen Steuerung der Anlage zurück. Einer muß ja nun mal schließlich schuld sein.

Alles in allem kann man sagen, daß ein solcher Kegel-nachmittag jedesmal eine etwa 3-stündige Erholung von der Arbeit darstellt, wenn man sich notgedrungenenerweise auch dort so ziemlich die gleichen Gesichter ansehen muß wie auf der Arbeit, aber bei weitem nicht die gleichen Gemüter.

In diesem Sinne verbleibt bis zum nächsten mal

Euer

Kegelbums... dings...

12.12.86

Räthle

P.S. Man sollte nicht alles, was hier steht, auf die Goldwaage legen u. alles für bare Münze halten. Was von dieser kleinen Geschichte stimmt und was erfunden ist, das sollte jeder, der sie liest, für sich selbst herausfinden.

Aber zugegeben, es könnte alles so gewesen sein.

Oder ???



Weihnachtsmarkt mit den Kindern der  
Patenbrigade am 10.12.1986



Wie jedes Jahr zur Weihnachtszeit waren wir  
auch dieses Jahr mit unseren kleinen Paten-  
kindern auf dem Weihnachtsmarkt.

Von unserem Kollektiv waren dabei:

Monika Döhning, Brunni Lehmann, Cornelia Vogel-  
bang, Achim Ebert und ich.

Wir haben uns jedes ein Kind gechnappt und  
ließen die bunten Lichter und den Trubel auf  
sie einwirken. Die „unseren“ Kinder noch recht  
klein sind, ca. 1 1/2 Jahre, was es für einige von  
uns Schwerarbeit, die wir aber gegen ein Kin-  
deraugenleuchten gerne eintauschten.

Jedes Kind hat zum ersten Mal im Leben  
Bekanntheit mit einem Karussell gemacht.

Die Reaktionen waren unterschiedlich auf  
diese neue Welt. Hungrig waren sie sicher  
nicht mehr gewesen, denn es gab ja so viel  
zu naschen für die kleinen Purzel.

Auf dem Heimweg im Bus sind sie uns  
dann alle, ausnahmslos, eingeschlafen. Es  
war ja auch sehr beeindruckend gewesen.



U. Zabyesri



### Unsere Weihnachtsfeier

Wie in jedem Jahr, feiern wir das Weihnachtsfest im Kreise aller Kollegen. Das Fest fand am gleichen Ort, wie im vergangenen Jahr statt.

An Gemütlichkeit fehlte es nicht. Der Julekappmann kam auch mit Geschenken. Beim Spiel, Tanz und kalten Duffett nahm der Abend einen sehr gemütlichen Verlauf.

Unser Brigadeführer machte einige Aufnahmen, um unsere lustige Runde noch lange in Erinnerung zu halten. Zwei unserer männlichen Kollegen sorgten für Musik und Stimmung, was ihnen auch ohne weiteres glückte. Leider vergeht so ein schöner Abend immer sehr schnell.

Wir hoffen, unsere nächste Weihnachtsfeier wird noch so schön wie im letzten Jahr.

Carmen Malitz





